



Schlossen gestern den Kooperationsvertrag: Walter **Ziegler** (m.) sowie Rainer **Bannert** und Barbara **Senger** (beide Awo).

RP-FOTO: MATZERATH

VON MARTIN MÖNIKES

LANGENFELD Mehr als 1000 Menschen in der „Henkel-Siedlung“ haben jetzt einige Sorgen weniger. Der Kooperationsvertrag zwischen ihrem Vermieter, der Immeo Service GmbH, und dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt verspricht Hilfe in vielen denkbaren Problemen des alltäglichen Lebens.

Wer kann bei Krankheit oder zunehmenden Alter im Haushalt helfen? Wie erreiche ich die richtige Einstufung in die Pflegeversicherung? Wer bietet ambulante Pflege? Das sind Fragen, die oftmals plötz-

lich beantwortet werden müssen. „Wir wissen um die demografischen Strukturen in der Mieterschaft und die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen“, benennt Walter Ziegler aus der Geschäftsführung der Immeo einen Grund für den größer werdenden Beratungs- und Hilfebedarf.

Nach guten Erfahrungen an anderen Standorten – mit jeweils unterschiedlichen Partnern – entschied sich die Immeo für ihre rund 600 Wohnungen in Langenfeld und Hilden für die Arbeiterwohlfahrt als Kooperationspartner. „Die Awo bietet ein breites Spektrum an

Hilfsangeboten im häuslichen Bereich, und sie ist bekannt und zuverlässig“, lobte Ziegler den neuen Partner bei der Vertragsunterzeichnung.

Unterstützung in Notlagen

Dank bereits bestehender eigener Einrichtungen und Heime ist die Awo in der Lage, viele der notwendigen Hilfsangebote selbst zu erbringen. Mit Leben erfüllt wird die Partnerschaft hier vor Ort von Arno Pilger vom Bezirksverband Niederrhein der Awo und der Pflegedienstleiterin der hiesigen Sozialstation, Barbara Senger. Gerade

sie kennt aus ihrer bisherigen Arbeit die Not der Menschen, die plötzlich pflegebedürftig werden, und ihrer Angehörigen. Die beiden Mitarbeiter organisieren einflüchtig für die Immeo-Mieter – je nach Bedarf – mal Hilfe bei Gartenarbeit oder im Haushalt, planen nach einem Unfall notwendige Wohnungsumbauten oder sorgen für ambulante oder stationäre Pflegeleistungen. Auch die Möglichkeit, in Unglücksfällen oder Notlagen finanzielle Hilfen zu erlangen, kann mit Hilfe dieser Spezialisten geprüft werden. Das alles ist nur ein Angebot, keine kostenpflichtige Neben-

Immeo Wohnen

Die Immeo Wohnen Service GmbH bewirtschaftet etwa **47 000 Wohnungen**.

Ursprung des inzwischen zur französischen Gruppe Fonciere de Regions gehörenden Unternehmens waren regionale Versorger für **Werkswohnungen** (Thyssen-Krupp/Hoesch).

In 30 Service-Centern kümmern sich 320 Mitarbeiter um die Belange der mehr als 100 000 Mieter. www.immeo.de

leistung im Mietvertrag. Sowohl Immeo als auch die Awo verfolgen mit dieser Kooperation das erhoffte Ziel der Pflegeversicherung „Ambulant vor stationär“. Ältere oder hilfsbedürftige Mieter sollen länger in der eigenen Wohnung bleiben können. Auch für den Vermieter ist es wirtschaftlich von Vorteil, Mieterwechsel zu vermeiden. Die Mieter wurden mit Infobriefen und Prospekten auf die neuen Beratungsangebote hingewiesen. „Es gibt die ersten konkreten Nachfragen, bestätigt Barbara Senger. Für die Awo macht ihr Kreis-Geschäftsführer Rainer Bannert deutlich, dass „haushaltsnahe Dienstleistungen sowie ambulante Pflege und Betreuung für den Verband immer wichtigere Betätigungsfelder werden“. Vom Ziel her ist die Kooperation unbefristet, dennoch wollen die Beteiligten nach spätestens einem Jahr eine erste Bilanz ziehen.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinsche-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinsche-post.de